

**389. Max Heim: Berichtigung.**

(Eingegangen am 18. Juli; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

In der Abhandlung der Hrn. Martin Freund und Albert Rosenberg: Zur Kenntniss der Hydrastins VIII, diese Berichte XXIII, 404, findet sich die Angabe, dass der aus dem Methylhydrastinmethyljodid mittelst Alkali erhaltene Körper die Formel  $C_{20}H_{20}O_8$  habe. Diese Angabe beruht auf einem Irrthum. Die beiden von mir mit der im Exsiccator getrockneten Substanz (Schmp. 166—169°) ausgeführten Analysen ergaben Folgendes:

- I. 0.1940 g Substanz gaben 0.4160 g Kohlensäure und 0.0920 g Wasser.  
 II. 0.2035 g Substanz gaben 0.4388 g Kohlensäure und 0.0965 g Wasser.

	Ber. für $C_{20}H_{22}O_8$	Gefunden	
		I.	II.
C	59.11	58.48	58.80 pCt.
H	5.42	5.27	5.27 »

Der auf demselben Wege von Hrn. F. Schmidt, Arch. d. Pharm. 228 [5], 240, 241, hergestellte Körper hat, bei 100° getrocknet, nach den Analysen desselben die Zusammensetzung  $C_{20}H_{18}O_7$ . Die Differenz in den Angaben erklärt sich vermuthlich durch die verschiedene Art des Trocknens.

Pharmakolog. Institut, Berlin.

---

**390. J. H. Ziegler: Ueber eine Methode zur Darstellung aromatischer Sulfide von bestimmter Constitution und das Thioxanthon.**

(Eingegangen am 19. Juli; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die wissenschaftliche Erforschung der organischen Farbstoffe hat die Thatsache zu Tage gefördert, dass sich die meisten derselben von zwei oder mehreren durch ein oder zwei Atome respective Atomgruppen verbundenen ringförmigen Systemen ableiten. Besonderes Interesse haben diejenigen Grundsubstanzen erlangt, in welchen zwei Benzolringe durch zwei derartige Kuppelungen fest gegen einander orientirt sind. Das Anthrachinon, Xanthon, Acridin, Phenazin, Phenoxazin und Thiodiphenylamin bilden die Grundsysteme der Mehrzahl der sich zugleich durch Schönheit und Beständigkeit auszeichnenden Farbstoffe.